



NEWSLETTER, Dezember 2015

Liebe MitstreiterInnen,

sehr geehrte Damen und Herren und Interessierte,

die von der Bundesregierung ausgearbeiteten Gesetzesentwürfe zum Fracking werden voraussichtlich auch dieses Jahr nicht mehr im Bundestag beraten, geschweige denn verabschiedet werden. Der Widerstand auch in den Regierungsfractionen ist hoch und wächst unserer Einschätzung nach weiter.

Auch der Widerstand in Schleswig-Holstein wächst. So hat sich gerade erst im Bewilligungsfeld „Schwedeneck-See“ die Bürgerinitiative „Fracking? Hände weg von Schwedeneck“ gegründet. Damit sind in allen verbliebenen Erlaubnis- und Bewilligungsfelder in Schleswig-Holstein Bürgerinitiativen am Werk, um Grund- und Trinkwasser sowie Umwelt und Gesundheit vor Fracking zu schützen.

Am 18.10.2015 hat unsere Regionalgruppe „Angeliter Bohren Nach“ mit den Angeliter Umwelttagen auf dem Scheersberg eindrucksvoll gezeigt, dass wir nicht nur gegen etwas sind, sondern für eine bessere Zukunft streiten.

Bis zum 29.11.2015 stand im Husumer Rathaus die Ausstellung „Widerstand lohnt sich“ unserer Husumer Regionalgruppe. Anschauen lohnt sich – nun allerdings auf unserer Homepage!

Grenzüberschreitende Beteiligung für Maßnahmen im dänischen „Gorm“ – Feld in der Nordsee

Die Firma Maersk Oil beabsichtigt in ihrem dänischen „Gorm“-Feld bis ins Jahr 2042 umfangreiche Maßnahmen zur Förderung von Erdgas und Erdöl durchzuführen.

>>>[Einwendung gegen die ESIS für das GORM-Projekt](#)<<<

Das GORM-Projekt ist vollständig abzulehnen, da die Umweltauswirkungen schon im planmäßigen Betrieb erheblich sein werden und schwere Unfälle sehr wahrscheinlich eintreten werden. Dabei weist der Bericht ESIS für das GORM-Projekt dieselben wesentlichen Fehler auf, die schon die Strategischen Umweltprüfung in Verbindung mit Ausschreibungen im Gebiet westlich 6° 15' O im dänischen Sektor der Nordsee zur Prospektion von Öl und Gas, und Ausschreibung für Genehmigungen zur Injektion von CO₂ in vorhandene Öl-Felder zu EOR-Zwecken (Projekt Nr. 206509) kennzeichnete.

Wir haben für Sie eine Mustereinwendung erstellt. Bitte ausdrucken, gerne auch ergänzen oder variieren und gegen das Vorhaben bis 4 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis zum 23.12. 2015 schriftlich oder zur Niederschrift beim dänischen Umweltministerium eingereichen.

>>> [HIER HERUNTERLADEN](#) <<<

http://keinco2endlager.de/bi/wp-content/uploads/2015/11/2015-11_09_Muster_Einwendung_GORM1.pdf

Spendenaufwurf:

Im Kampf gegen Fracking versuchen wir, Informationen vom Bergamt und anderen öffentlichen Stellen zu erhalten. Insbesondere die Anfragen beim LBEG sind mit Kosten verbunden und müssen teilweise eingeklagt werden, da die von Minister Habeck zugesagte Transparenzoffensive derzeit noch auf sich warten lässt. In Zusammenarbeit mit Gemeinden gehen wir auch gegen die erteilten Erlaubnisse und Bewilligungen vor. Für aktuelle und zukünftige Verfahren, insbesondere auch zur Unterstützung der mit uns zusammenarbeitenden Gemeinden, benötigen wir Geld für rechtliche Auseinandersetzungen.

Wir bitten deshalb um Spenden, die bis zu einer Höhe von 100 Euro durch den Überweisungsbeleg direkt steuerlich geltend gemacht werden können. Für höhere Summen erstellen wir eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt. Überweisungen bitte auf das hier angegebene Konto der als gemeinnützig anerkannten Bürgerinitiative gegen CO₂-Endlager e.V., das speziell für diesen Zweck eingerichtet wurde.

IBAN: DE71 2176 3542 0017 7190 19 bei der VR-Bank

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und Ihre Mithilfe und wünschen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit!

Mit frackfreiem Gruß

der Vorstand der Bürgerinitiative gegen CO₂-Endlager e.V.

Mehr Infos unter:

<http://www.kein-co2-endlager.de/>

<https://www.facebook.com/pages/Kein-CO2-Endlager/175897405789374>

https://twitter.com/ccs_stoppen